



Protokoll

Der Einwohnergemeindeversammlung

Datum	Mittwoch, 19. Dezember 2018
Zeit	20:20 Uhr
Ort	Hobelträff

Teilnehmer		
Stimmberechtigte	66 Personen	
Vorsitz	Georg Schwabegger	Gemeindepräsident
	Peter Haberthür	Vizepräsident
	Patricia de Bernardis	Gemeinderätin
	Markus Dobler	Gemeinderat
	Hans Schumacher	Gemeinderat
	Hanspeter Vögtli	Gemeinderat
Finanzverwaltung	Margrith Holzherr	
Protokoll	Elisabeth Sterchi	Gemeindeschreiberin

Traktanden	
1.	Wahl der Stimmzähler
2.	Investitionen 2019:
2.1.	Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitungen
2.2.	Abwasseranlage: Integration in Leitsystem
2.3.	Öffentliche Beleuchtung: Umrüstung auf LED
2.4.	Gemeindestrassen: Belagssanierung und Deckbelagseinbau
2.5.	Feldwege: Sanierung
2.6.	Ersatz Kommunaltraktor
3.	Budget 2019
3.1.	Erfolgsrechnung 2019
3.2.	Investitionsrechnung 2019
4.	Festlegung des Steuersatzes 2019
5.	Verschiedenes
5.1.	Motion Noam Schaulin
5.2.	Verabschiedung Dario Reinhard

Der Gemeindepräsident, Georg Schwabegger, begrüsst die Teilnehmenden, eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung und bittet zu Beginn der Sitzung um eine Schweigeminute für die drei Brandopfer der Familie Abadura. Die fünfköpfige Asyl-Familie war bis Mai 18 in Hochwald wohnhaft.

Die Einberufung der Gemeindeversammlung fand rechtzeitig statt. Die entsprechenden Unterlagen wurden an die Einwohnenden verschickt und konnten auf der Homepage der Gemeinde sowie im Sekretariat eingesehen und/oder bezogen werden.

Zur Traktandenliste sind keine Änderungsanträge in schriftlicher Form eingereicht worden; sie gilt somit als genehmigt.



Traktandum

1. Wahl der Stimmzähler

Beschluss

Als Stimmzähler werden Ursula Trchsel und René Nebel gewählt.

Traktandum

2. Investitionen 2019

2.1. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitungen

Sachverhalt

Für 2019 ist der Ersatz von drei Wasserleitungen (ganze Länge oder nur Abschnitt) geplant. Es handelt sich um folgende Strassen:

- Baselweg (150 m)
- Bürenweg Mündung Kirchrain (ca. 40 m)
- Passwangstrasse (ca. 100 m)

Bei einer Kostenannahme von CHF 800.00 bis CHF 1'000.00 pro Leitungsmeter resultieren für diese 290 m Gesamtkosten von CHF 232'000.00 bis CHF 300'000.00.

Antrag

Der Gemeinderat stellt der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag, für den Ersatz der Wasserleitungen am Baselweg, Bürenweg und der Passwangstrasse (ca. 290 m) einen Bruttokredit von CHF 300'000.00 zu genehmigen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt grossmehrheitlich einen Bruttokredit von CHF 300'000.00 für den Ersatz von ca. 290 m Wasserleitungen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Traktandum

2.2. Abwasseranlage: Integration in Leitsystem

Sachverhalt

Die Gemeinde Hochwald betreibt zwei Abwasserhebeanlagen und ein Abwasserrückhaltebecken mit automatischer Abflussregelung an unterschiedlichen Standorten im Gemeindegebiet. Die Anlagen verfügen über lokale elektrische Steuerungen, welche über 30 Jahre alt und nicht vernetzt sind. Die Überwachung der Anlagen ist aufwendig und zeitintensiv, eine Fernalarmierung existiert nicht. Im Fehlerfall können beträchtliche Sachschäden entstehen, wie diese auch schon eingetreten sind.

Das Erneuerungsprojekt sieht vor, die veralteten Steuerschränke (CHF 48'285.00 inkl. Dokumentationen) und Armaturen (CHF 12'000.00) zu erneuern, mit Fernwirktechnik (CHF 22'500.00) auszurüsten und auf das Ende 2017 fertiggestellte Leitsystem der Wasserversorgung zu integrieren (CHF 17'635.00). Ebenso sind die Elektroinstallationen (CHF 18'000.00) für die neuen Steuerungen teilweise anzupassen. Dieses Vorgehen nutzt die vorhandenen Ressourcen optimal aus und erspart weitere Investitionen in Bedien- und Leitsysteme sowie deren Unterhalt. Zudem kann das ausgereifte und komfortable Fernalarmierungssystem kostenlos mitbenutzt werden. Durch diese Massnahmen wird die Betriebssicherheit erhöht und gleichzeitig der Aufwand für die Kontrolle und Überwachung



der Anlagen reduziert. Die elektrischen Steuerungen werden auch punkto Sicherheit auf den aktuellen Stand der Technik gebracht und den gültigen Vorschriften angepasst.

Laut Kostenzusammenstellung der Firma Kempter Meile AG vom 12.10.18 belaufen sich die Gesamtinvestitionen für das Erneuerungsprojekt (inkl. Projektbegleitung und Unvorhergesehenes) auf CHF 145'000.00.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, für die Integration der Abwasseranlage ins Leitsystem der Wasserversorgung einen Rahmenkredit von CHF 145'000.00 zu genehmigen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt grossmehrheitlich einen Rahmenkredit von CHF 145'000.00 für die Integration der Abwasseranlage ins Leitsystem der Wasserversorgung. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Traktandum

2.3. Öffentliche Beleuchtung: Umrüstung auf LED

Sachverhalt

Ausgangslage

Die öffentliche Beleuchtung ist in den letzten Jahren vermehrt in das Bewusstsein der Einwohner und der Politik gerückt. Die Gründe dafür sind vielseitig:

- Stromeinsparungen
- Neue Möglichkeiten durch Fortschritte in der Beleuchtungstechnik
- Verbot von Quecksilberdampf-Hochdrucklampen seit Anfang 2015
- Beleuchtungsnorm für die Strassenbeleuchtung. In Europa gelten weitgehend einheitliche Verkehrsregeln und seit November 2003 auch einheitliche Mindestanforderungen an die Strassenbeleuchtung. Der Beleuchtungsstandard EN 13201 für die Strassenbeleuchtung gilt in 30 europäischen Staaten. Auch die Schweiz ist Mitglied dieses europäischen Komitees für Normierung.
- Stark veraltete und ineffiziente Beleuchtungsanlagen
- Erkenntnisse über die Zunahme der Lichtverschmutzung und deren negativen Auswirkungen (Lichtsmog)

Diese Rahmenbedingungen führen unter anderem dazu, dass öffentliche Beleuchtungsanlagen nicht mehr nach der Methodik vergangener Jahre geplant, erstellt und betrieben werden können.

Die Ansprüche an die öffentliche Beleuchtung sind u.a.

- Genügend Licht am richtigen Ort
- Einsatz von Leuchten und Lampen mit langer Lebensdauer
- Niedrige elektrische Leistung bei genügend Licht
- Tiefe Betriebs- und Unterhaltskosten



Situation in Hochwald

Auf unseren Strassen stehen 266 Kandelaber mit neun unterschiedlichen Leuchten.

Der am meisten eingesetzte Leuchtentyp ist die **M15** Leuchte (75 Stück). Diese Leuchte ist technisch veraltet und wird seit vielen Jahren nicht mehr hergestellt, weshalb auch Ersatzteile nicht mehr verfügbar sind. Ein Grossteil der M15 Leuchten ist mit Quecksilberdampf-Leuchten ausgerüstet. Diese ineffizienten Leuchtmittel dürfen seit 2015 nicht mehr auf den Markt gebracht werden.

In allen **Huber**-Leuchten (44 Stück) sind bereits LED Retrofit Leuchtmittel eingesetzt. Da jedoch bei der Huberleuchte keinerlei Lichtlenkung eingesetzt ist, wird das Licht rundumstrahlend von der Leuchte abgegeben. Unter dem Strich wird der Vorgarten hinter der Leuchte gleich ausgeleuchtet wie die Strasse vor der Leuchte. Ausserdem «schluckt» die opale Gloche der Huberleuchte mit ihrer schlechten Transmission sehr viel Licht. Eine annähernd normgerechte Ausleuchtung der Strasse ist mit den ineffizienten Leuchten ohne Lichtlenkung nicht zu erreichen. Weitere Probleme der Huberleuchten sind die sehr tiefen Lichtpunkte (Kandelaber) und die oftmals riesigen Abstände zwischen den Leuchten.

Weitere Leuchten sind:

- **Glocken 500** Leuchten (40 Stück). Haben kein Potential für eine Verbesserung des Stromverbrauchs. Könnten mit einem LED Einsatz ausgerüstet werden.
- **Stela LED** Leuchten (30 Stück). Hochwald hat bereits im Jahr 2011 die ersten LED Leuchten eingesetzt. Diese Leuchte ist seit der Übernahme der Firma Indal durch Philipps etwas in Vergessenheit geraten und wird nicht mehr wirklich weiterentwickelt. Die sehr komplizierte und teure Reparatur der Leuchte macht diese leider zu einer «Wegwerfleuchte». Es wird empfohlen, diese Leuchte nicht mehr einzusetzen.
- **Ovalux / Melux** Leuchten (28 Stück). Diese beiden Leuchtenfamilien sind hauptsächlich an Holzstangen / Freileitungsstangen befestigt. Alle eingesetzten Leuchten sind mit Quecksilberdampf Leuchtmittel ausgerüstet. Diese Leuchten bieten sehr hohes Potential für Stromeinsparungen.
- **Saphir** Leuchten (19 Stück). Zwischen 2003 und 2009 wurden in Hochwald Saphir Leuchten verbaut. Es sind noch alle im Einsatz. Diese Leuchten werden seit 2015 nicht mehr produziert. Ersatzteile sind nur noch vereinzelt verfügbar.
- **Minilux** Leuchten (7 Stück). Diese Leuchten sind hauptsächlich an Holzstangen und Tragwerken verbaut. Die eingesetzten Kompaktleuchtstofflampen sind zwar etwas effizienter als Quecksilberdampf Leuchtmittel, jedoch haben sie nach ca. 2.5 Jahren bereits ihre Lebensdauer erreicht und müssen ausgewechselt werden.
- **Baureihe 48 LED** Leuchten (23 Stück). Die Schuch Baureihe 48 (Firma Regent) wurde bis Mitte 2018 in Hochwald eingesetzt. Die Firma EBM wurde anfangs Jahr informiert, dass sich die Kosten für dieses Modell bis 2020 um gesamthaft 27 % erhöhen werde. Aufgrund dieser angekündigten Kostenexplosion hat die EBM nach einer Alternative gesucht und ist bei der Firma Leipziger Leuchten fündig geworden. An der GR-Sitzung vom 20.06.18 wurde das Modell Alfons 1 von der EMB vorgestellt. Dieses Modell weicht optisch nur minim von der Leuchte Baureihe 48 ab. Der Gemeinderat beschloss, künftig alle Strasse mit der Leuchte Alfons 1 auszustatten.
- **Alfons 1** Leuchten. Der ganze Laubigartenweg wurde im Sommer 18 mit dieser Leuchte ausgestattet.

Der Gemeinderat strebt eine zeitgemässe und moderne Beleuchtung der Gemeindestrassen an und hat deshalb von der EBM eine Offerte für die Umrüstung sämtlicher Leuchten inkl. 15 Kandelaber eingeholt. Die Umrüstungskosten bzw. -massnahmen betragen total CHF 350'000.00. Nur schon der Austausch der Leuchten gegen LED wird den Stromverbrauch dieser Leuchten um ca. 60 bis 70 % reduzieren.



Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, für die Umrüstung der Beleuchtung einen Rahmenkredit von CHF 350'000.00 zu genehmigen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen

Detailberatung

GP Georg Schwabegger gibt weitere Erklärungen zur geplanten Umrüstung ab.

Ein paar Stimmberechtigte äussern ihre Bedenken betr. die Dringlichkeit der Umsetzung. Jede Lampe koste Geld, und deshalb sollten bei z.B. gut beleuchteten Strassen keine Änderungen vorgenommen werden. Ferner wird der Wunsch nach mehr Details zum Projekt bekundet.

Ruedi Vögtli stellt folgenden Änderungsantrag:

- Als erster Schritt soll ein Lichtkonzept erstellt werden. Dafür soll ein Planungskredit von CHF 40'000.00 genehmigt werden.

Detailabstimmung Änderungsantrag

Der Antrag von Ruedi Vögtli wird mit 29 Ja-Stimmen angenommen.

Detailabstimmung Antrag Gemeinderat

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 32 Ja-Stimmen angenommen.

Schlussabstimmung

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit 33 Ja-Stimmen und 24 Nein-Stimmen den Rahmenkredit von CHF 350'000.00 für die Umrüstung der Beleuchtung. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Traktandum

2.4. Gemeindestrassen: Belagssanierung und Deckbelagseinbau

Sachverhalt

Damit in Zukunft eine bauliche und finanzielle Planung von Strassensanierungen durchgeführt werden kann, hat der Gemeinderat anfangs 2017 beschlossen, ein Mehrjahresprogramm für die Erneuerung und Instandsetzung der Gemeindestrassen ausfertigen zu lassen. Die Massnahmenplanung wurde für die nächsten 9 Jahre (2019 bis 2027) erstellt. Je nach Schadensbild einer Strasse kommt eine der nachstehenden Sanierungsmassnahmen zum Tragen:

- Erneuerung
- Belagssanierung
- Deckbelagseinbau

Sämtliche Massnahmen (inkl. Sanierung Seewenweg) ergeben einen Totalbetrag von CHF 6'792'440.

Für das Jahr 2019 sind folgende Massnahmen geplant:

Strasse	Massnahme	Kosten (in CHF)
Kreuzmattweg	Microbelag	8'500.00
Nettenbergweg: Bürenweg bis Seewenweg	Deckbelagseinbau	45'300.00
Unterer Buchackerweg	Deckbelagseinbau	17'200.00
Waldrain	Tragschichtbelag	9'800.00
		80'800.00



In der Einladung zur GV war zusätzlich die Massnahme

Nettenbergweg: Seewenweg bis Stockenweg	Tragschichtbelag	65'200.00
---	------------------	-----------

aufgeführt.

Bei diesem Abschnitt des Nettenbergwegs muss laut GWP (Generelle Wasserversorgungsplanung) bis 2023 die Wasserleitung ersetzt werden. Der GR hat nach dem Versand der Einladungsunterlagen beschlossen, beide Arbeiten (neue Wasserleitung und Tragschichtbelag) zusammen mit der Sanierung des Seewenwegs auszuführen. Durch den Wegfall der CHF 65'200.00 reduziert sich das Total der Sanierungsmassnahmen 2019 von CHF 146'000.00 auf CHF 80'800.00.

Antrag

Der Gemeinderat stellt der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag, für die Sanierung der Gemeindestrassen Kreuzmattweg, Nettenbergweg (Bürenweg bis Seewenweg), Unterer Buchackerweg und Waldrain einen Rahmenkredit von CHF 81'000.00 zu genehmigen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt grossmehrheitlich einen Rahmenkredit von CHF 81'000.00 für die Sanierung der vier Gemeindestrassen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Traktandum

2.5. Feldwege: Sanierung

Sachverhalt

Für 2019 ist die Sanierung folgender Feldwege im Gesamtbetrag von CHF 60'000.00 geplant:

- Falkenfluhfeld–Bräschteneegg (972 m)
- Falkenflueweg (880 m)
- Tüfletehöchi–Schuerain (550 m)
- Flöschmattweg (336 m)

Die Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Flurwegen kann mit Kantons- und Bundesbeiträgen unterstützt werden. Das Beitragsgesuch wurde bereits eingereicht.

Antrag

Der Gemeinderat stellt der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag, für die Sanierung der Feldwege Falkenfluhfeld-Bräschtenegg, Falkenflueweg, Tüfletehöchi-Schuerain und Flöschmattweg einen Rahmenkredit von CHF 60'000.00 zu genehmigen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt grossmehrheitlich einen Rahmenkredit von CHF 60'000.00 für die Sanierung der vier Feldwege. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die einzelnen Objekte zu bestimmen und auszulösen.



Traktandum

2.6. Ersatz Kommunaltraktor

Sachverhalt

Der Fendt-Traktor mit Jahrgang 2004 muss ersetzt werden. Für nächstes Jahr wird ein Aufgebot der Motorfahrzeugkontrolle erwartet. Für diese Kontrolle müssten vorgängig Reparaturen im Gesamtbeitrag von ca. 30'000.00 getätigt werden (u.a. Arbeiten am Fahrerhaus und Unterbau).

Gemäss Richtofferte belaufen sich die Kosten für einen neuen Kommunaltraktor (mit Schneepflug und Salzstreuer) auf total CHF 220'000.00.

Antrag

Der Gemeinderat stellt der Einwohnergemeindeversammlung den Antrag, für den Kauf eines neuen Kommunaltraktors einen Bruttokredit von CHF 220'000.00 zu genehmigen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Es werden Fragen betreffend die Notwendigkeit eines solchen Fahrzeugs aufgeworfen.

Beschluss

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt grossmehrheitlich einen Bruttokredit von CHF 220'000.00 für den Kauf eines neuen Kommunaltraktors.

Traktandum

3. Budget 2019

Sachverhalt

Vorbemerkungen zum Budget 2019

Das Budget 2019 präsentiert ein Aufwandüberschuss von CHF 206'270 (Vorjahr CHF 150'470). Der Gesamtaufwand (ohne Spezialfinanzierungen) beläuft sich auf CHF 6.982 Mio. und der Gesamtertrag auf CHF 6.722 Mio. Bei den über Gebühren finanzierten Spezialrechnungen ergibt sich ein Aufwandüberschuss bei der Abfallbeseitigung von CHF 4'700 und ein Ertragsüberschuss bei der Wasserversorgung von CHF 24'600 und bei der Abwasserbeseitigung von CHF 33'600.

Die Investitionsrechnung sieht im Budget 2019 Ausgaben von CHF 1.255 Mio. und Einnahmen von CHF 0.156 Mio. vor. Die Nettoinvestitionen betragen somit CHF 1.099 Mio.

Traktandum

3.1. Erfolgsrechnung 2019

Sachverhalt

Der Gemeinderat erwartet im Budget 2019 folgende Ergebnisse (alle Angaben in CHF)

	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Wasserrechnung (SF)	299'200	323'800	+ 24'600
Abwasserrechnung (SF)	169'800	203'400	+ 33'600
Abfallrechnung (SF)	58'500	53'800	- 4'700
Spezialfinanzierungen	527'500	581'000	+ 53'500
Gemeinderechnung	6'981'670	6'721'900	- 259'770
Gesamtergebnis	7'509'170	7'302'900	- 206'270



Nachstehend die wesentlichsten Veränderungen beim Netto-Aufwand zu den einzelnen Bereichen (Beträge gerundet in CHF):

Bereich	Netto-Aufwand	Veränderung zum Budget 18 absolut	Bemerkungen
Allgemeine Verwaltung	827'300	+ 76'500	Die Löhne steigen infolge Erfahrungsstufenanpassungen sowie einer Grundlohnerhöhung von 1% gemäss Vorgaben des Kantons. In der Position Honorare externe Berater sind für das Projekt IT, Netzwerke und Telefonie, welches die Verwaltung, den Hobelträff, das Schulhaus und die Turnhalle betrifft, CHF 22'000 vorgesehen. Für das Projekt Reorganisation Gemeinderat und Verwaltung wurden CHF 28'000 budgetiert.
Öffentliche Ordnung, Sicherheit und Verteidigung	123'250	+ 5'800	Die Überarbeitung der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) hat sich aufgrund der zahlreichen Projekte verzögert. Somit sollen die Grundentschädigungen der Feuerwehr im nächsten Jahr an der Gemeindeversammlung im Juni angepasst werden. Die Kosten für Weiterbildungen und Anschaffungen erhöhen sich fürs Jahr 2019.
Bildung	2'651'300	+ 240'850	Seit 01.08.18 werden der Kindergarten, die Primarschule, das Werken und die Schulleitung über den Zweckverband abgerechnet, sodass in diesen Funktionen nur noch wenige Positionen budgetiert sind. Der Nettoaufwand 2019 des Zweckverbandes Kindergarten und Primarschule beträgt für 12 Monate CHF 1'107'000 gegenüber 2018 von CHF 413'600 für 5 Monate. Im Weiteren werden die Schülerpauschalen ab 01.01.19 dem Zweckverband gutgeschrieben. Das präsentierte Budget 2019 des Oberstufenzentrums Büren sieht für unsere Gemeinde einen Nettominderaufwand von CHF 25'800 vor. Für die Schulliegenschaften sind einige Anschaffungen geplant.
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	87'000	+ 3'650	Aufgrund zunehmender Kommissionsbeiträge im «Hobel aktuell» wurde dieser Aufwand höher budgetiert.
Gesundheit	160'600	- 1'100	Das Budget beläuft sich auf Vorjahresniveau. Es gibt lediglich leichte Verschiebungen innerhalb der Positionen.
Soziale Sicherheit	1'130'700	+ 86'100	Die zu übernehmenden Kosten der Sozialregion steigen um CHF 80'000 an. Für die Asylbetreuerinnen sind Aus- und Weiterbildungskosten von CHF 5'000 budgetiert.



Bereich	Netto- Aufwand	Veränderung zum Budget 18 absolut	Bemerkungen
Verkehr	592'520	+ 91'800	<p>Die geplante Investitionstätigkeit bei den Gemeindestrassen hat erhöhten Abschreibungsbedarf von rund CHF 40'000 zur Folge.</p> <p>Die Umlage des Werkdienstes auf die verschiedenen Funktionen ergibt gegenüber dem Vorjahresbudget einen erheblichen Minderertrag von rund CHF 23'000.</p> <p>Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr fällt um rund CHF 7'000 höher aus als im Vorjahr.</p>
Umweltschutz und Raumordnung	84'300	- 700	<p>Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung sind gebührenfinanzierte Spezialrechnungen (kein Einsatz von Steuermitteln möglich).</p> <p>Wie im Vorjahresbudget wurde für das Ersetzen diverser Wasseruhren nochmals CHF 18'000 ins Budget eingestellt. In Folge Investitionen bei der Wasserversorgung (Ersatz Wasserleitungen, Leitungskataster) erhöhen sich die Abschreibungen um rund CHF 14'000.</p> <p>Aufgrund der Integration ins Leitsystem der Abwasseranlage mussten Abschreibungen von rund CHF 13'000 budgetiert werden.</p> <p>In der Raumordnung wurde das räumliche Leitbild (Neuerstellung als Grundlage für die Ortsplanrevision) mit CHF 35'000 erneut ins Budget eingestellt.</p>
Volkswirtschaft	35'100	+ 100	<p>Neu wird seit diesem Jahr die interne Verrechnung des Abwärts zulasten des Wärmeverbunds für die Betreuung der Schnittzelheizung mit CHF 13'500 budgetiert.</p>
Finanzen und Steuern	5'485'800	+ 447'200	<p>Bei den Steuern können gegenüber dem Budget 2018 rund CHF 500'000 mehr erwartet werden.</p> <p>Diese Erhöhung ist gerechtfertigt, wenn wir die Zahlen der Jahresrechnung 2017 betrachten. Das diesjährige Budget war zu vorsichtig.</p> <p>Der Finanz- und Lastenausgleich fällt für das Jahr 2019 wiederum höher aus. Er beträgt CHF 205'600. Für das Budget 2018 waren es noch CHF 101'100, für die Rechnung 2017 CHF 86'600.</p> <p>Die Amortisation von 3 Darlehen im 2018 führt zur Senkung der Zinsen für langfristige Schulden.</p>



Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung 2019 zu genehmigen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Peter Haberthür gibt Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2019 ab.

Beschluss

Die Erfolgsrechnung 2019 wird von der Einwohnergemeindeversammlung grossmehrheitlich genehmigt.

Traktandum

3.2. Investitionsrechnung 2019

Sachverhalt

Investitionskredite bis CHF 50'000 bewilligt der Gemeinderat; Verpflichtungskredite über CHF 50'000 werden der Gemeindeversammlung vorgelegt. Für das Jahr 2019 sind folgende Investitionen geplant:

Nr.	Investition	Betrag (CHF)	Bemerkungen
2136	Oberstufenzentrum Ausbau Medienkonzept Ersatz NaWi/Sanierung NaWi alt (Labor) Parkplatz Sanierung Beleuchtung Turnhalle und Gänge	2'750 91'890 5'970 3'170	DV Oberstufenzentrum " " "
6150	Gemeindestrassen Öffentliche Beleuchtung Umrüstung auf LED Deckbeläge Gemeindestrassen Sanierung Feldwege Ersatz Kommunaltraktor inkl. Zubehör	350'000 146'000 60'000 220'000	vorbehältlich Entscheid GV 19.12.18 " " "
7101	Wasserversorgung Ersatz Wasserleitungen Leitungskataster Wasser Anschlussgebühren	150'000 40'000 - 72'000	vorbehältlich Entscheid GV 19.12.18 Entscheid GV 14.06.18
7201	Abwasserbeseitigung Integration in Leitsystem Abwasseranlage Leitungskataster Abwasser Anschlussgebühren	145'000 40'000 - 84'000	vorbehältlich Entscheid GV 19.12.18 Entscheid GV 14.06.18
	Vorgesehene Nettoinvestitionen	1'098'780	

Die einzelnen Vorhaben werden zu gegebener Zeit dem Souverän zur Genehmigung unterbreitet. Zusammengefasst sieht die *Planung des Gemeinderates* für die nächsten 5 bis 6 Jahre (2019 – 2023 und Folgende) nachstehende Investitionen vor:

• Bruttoinvestitionen	CHF	12'258'000
• Beiträge (Anschlussgebühren, Perimeterbeiträge, anderes)	CHF	1'832'000
Nettoinvestitionen zulasten Gemeinde	CHF	10'426'000
Dies ergibt pro Jahr im Durchschnitt	CHF	1'737'700

Im Jahr 2019 soll die Erstellung des Leitungskatasters für Wasser und Abwasser über die Bühne gehen. Dafür wurden anlässlich der letzten Gemeindeversammlung CHF 80'000 ins Investitionsbudget eingestellt. Die Nettoinvestitionen der Gemeindestrassen, welche die Umrüstung auf LED der öffentli-



chen Beleuchtung, die Deckbeläge der Gemeindestrassen, die Sanierung der Feldwege und den Ersatz des Kommunaltraktors beinhalten, belaufen sich auf CHF 776'000. Zudem werden in der Wasserversorgung Nettoinvestitionen von CHF 118'000 (Ersatz von Wasserleitungen) und in der Abwasserbeseitigung von CHF 101'000 (Integration in Leitsystem der Abwasseranlage) getätigt.

Antrag

Der Gemeinderat bittet um Kenntnisnahme der Investitionsrechnung 2019.

Zusammenfassung und Würdigung

Der budgetierte Aufwandüberschuss steigt leicht gegenüber dem Budget 2018, nämlich um CHF 55'800 auf CHF 206'270. Dies entspricht 2.8 % gemessen am Gesamtertrag. Hauptgrund dafür sind die Mehrkosten für den Zweckverband Kindergarten und Primarschule Dorneckberg sowie die massive Erhöhung der Abgabe an den Finanz- und Lastenausgleich. Weiter schlagen die Mehrkosten für die Sozialregion Dorneck zu Buche.

Die Verschuldung der Gemeinde kann trotz der zu erwartenden Investitionen für das Jahr 2019 gehalten, wenn nicht sogar weiter abgebaut werden. Lediglich zwingende Investitionen, welche unerwartet getätigt werden müssen, können einen Anstieg zur Folge haben. Sicher führt der noch zu planende Ausbau des Seewenwegs in den Jahren danach zu einem grösseren Anstieg der Schulden.

Der Finanz- und Lastenausgleich kostet die Gemeinde wiederum mehr als im Vorjahr. Dieser erhöht sich um CHF 104'500 auf CHF 205'600, also auf mehr als das Doppelte. In der Jahresrechnung 2017 betrug der Finanzausgleich noch CHF 86'600.

Das Gesamtbudget 2019 präsentiert sich verglichen mit dem laufenden Jahr weiter stabil. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Kommissionen für die geleistete Arbeit und richtet einen ganz speziellen Dank an Finanzverwalterin Margrith Holzherr für die Erarbeitung des Budgets.

Traktandum

4. Festlegung des Steuersatzes 2019

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, für natürliche und juristische Personen den Steuersatz 2019 auf 120 % der einfachen Staatssteuer zu belassen.

Eintreten

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Detailberatung

Robert Stöckli stellt einen Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut:

Ich stelle Antrag, für natürliche und juristische Personen den Steuersatz 2019 von 120 % auf 116 % der einfachen Staatssteuer zu senken und begründe dies wie folgt:

Der Gemeinderat budgetiert für das kommende Jahr ein Steueraufkommen für natürliche und juristische Personen von CHF 5,670 Mio. 2016, also vor drei Jahren waren es bereits CHF 5,752 Mio., also CHF 82'000 mehr, 2017 sogar CHF 275'300 mehr als 2019. Auch für 2018 dürfte das Steueraufkommen wiederum über Budget liegen.

Für 2019 sind die gestern prognostizierten wirtschaftlichen Aussichten mit einem Wachstum von rund 1,5 % rosig. Es herrscht Vollbeschäftigung. Die Steuereinnahmen dürften somit im Rahmen von 2017 oder bei rund CHF 6 Mio. liegen. Und damit hätten wir statt eines Ausgaben- einen Einnahmenüberschuss. Es gibt aber noch weitere Argumente für eine Steuersenkung. 2014 und 2015 hat der Kanton den Steuersatz um je 2 % angehoben mit der Begründung von Lastenverschiebungen hin zum Staat. Die Gemeinde hat deswegen die Steuern nicht gesenkt. Zudem würden weitere Budgetpositionen (zum Beispiel der hohe Steuerausfall) einen Stresstest nicht bestehen.



Haben Sie noch kein Weihnachtsgeschenk? Mit einem JA zu meinem Antrag können sie sich selber eine Freude machen. Ich danke Ihnen.

Detailabstimmung Änderungsantrag

Der Antrag von Robert Stöckli wird mit 41 Ja-Stimmen angenommen.

Detailabstimmung Antrag Gemeinderat

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 21 Ja-Stimmen angenommen.

Schlussabstimmung

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 39 Ja-Stimmen und 16 Nein-Stimmen den Steuersatz 2019 für natürliche und juristische Personen von 120 % auf 116 % der einfachen Staatssteuer zu senken.

Traktandum

5. Verschiedenes

5.1 Motion Noam Schaulin

Sachverhalt

GP Georg Schwabegger informiert, dass Noam Schaulin am 10.12.18 eine Motion zum Thema Klimaschutz eingereicht habe. Es soll ein kommunaler Massnahmenplan erstellt werden, welcher den kompletten Ausstieg der Gemeinde aus fossilen Energieträgern beinhaltet.

Für die GV vom 19.12.18 war es zeitlich nicht mehr möglich gewesen, einen Antrag zu stellen. Der Vorstoss wird für die GV vom 13.06.19 traktandiert. Vorher wird der Gemeinderat darüber befinden müssen, ob der Antrag auf «erheblich» oder «nicht erheblich» lauten soll.

Traktandum

5.2 Verabschiedung Dario Reinhard

Sachverhalt

GP Georg Schwabegger bedankt sich bei Dario Reinhard für sein Engagement und seinen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde. Dario hat nach dem erfolgreichen Lehrabschluss zur Überbrückung bis zum Start der Rekrutenschule ein paar Monate im Werkhof weitergearbeitet. Ende Dezember endet das Arbeitsverhältnis. Georg Schwabegger wünscht ihm alles Gute für seine private und berufliche Zukunft. Das Dankeschön wird mit einem Applaus der Anwesenden bekräftigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schliesst der Gemeindepräsident die Einwohnergemeindeversammlung, dankt den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und wünscht allen frohe Festtage und einen guten Start ins Jahr 2019.



Ende der Einwohnergemeindeversammlung: 22:25 Uhr

Für den Gemeinderat

Georg Schwabegger
Gemeindepräsident

Elisabeth Sterchi
Gemeindeschreiberin

Das Protokoll wurde am 9. Januar 2019 vom Gemeinderat genehmigt.